

# Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V. - Vereinsnachrichten -

Sehr verehrte Kolleginnen, verehrte Kollegen,  
liebe Mitstreiter für die Hyperthermie,

neben der Suche nach geeigneten Publikationsmöglichkeiten für unsere Leitlinien füllten die Vorbereitungen des diesjährigen Hyperthermiesymposiums die letzten Monate aus.\* Es war ein bis dahin von der Gesellschaft noch nicht gekanntes Ausmaß an Engagement an den Tag gelegt worden. Besonders hervorzuheben sind hierfür vier Persönlichkeiten, die entweder Mitglied unserer Gesellschaft sind oder für diese arbeiten. Ich konnte als Präsident der Gesellschaft wahrnehmen, dass sich die Geschäftsstelle weit über das bisherige und auch das normale Maß hinaus engagierte. Sicherlich werden die Mitarbeiter dafür bezahlt, aber es wurde ohne Rücksicht auf Feierabend, Wochenende oder andere kleine persönliche Dinge immer die enorme Wichtigkeit der Veranstaltung vorangestellt. Aus diesem Grund müssen hier auch die Namen genannt werden: Frau Ute Gatzmann, Frau Sonja Zobel und Herr Maik Lehmkühl.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch unserem Mitglied Herrn Muffler. Er und seine Firma haben nicht nur eine Ausstellungsfläche gebucht wie andere auch, sondern so umfassend wie kein anderer die Akquise von Vorträgen und Besuchern betrieben und durch persönlichen Einsatz, aber auch weitere materielle Unterstützung, Gäste aus der ganzen Welt eingeladen. Dieses wertvolle Engagement bleibt den Meisten verborgen und deshalb muss es erwähnt werden! Vor allem in Person von Herrn Muffler ist es diese Anerkennung wert, weil dadurch aber keinesfalls ein industrieller Einfluss auf das Programm oder die Durchführung assoziiert war, ganz im Gegenteil! Das können alle an den Vorträgen erkennen.

Diese wurden dieses Jahr besonders streng nach wissenschaftlichen Kriterien ausgewählt. Es gab ein Überangebot an Vortragmeldungen. Verantwortlich zeichnete der Vorstand, vertreten durch den Präsidenten und den Vizepräsidenten, unterstützt durch den wissenschaftlichen Beirat unserer Gesellschaft, vertreten durch Herrn PD Dr. Leder, der mit angenehmen kollegialen Hinweisen half. Sicherlich enttäuschten dann dennoch der eine oder andere Vortrag, aber das liegt in der Natur der Dinge, wenn der genannte Titel eine andere Erwartung weckt, als der Vortrag dann zutage bringt.

Ich persönlich fand die Zeitdisziplin gut, natürlich gab es auch Kritik daran. Ich bin überzeugt, dass man nicht für eine kleine Auswahl an Vorträgen aus der ganzen Welt nach Deutschland reist. Aber wir werden zur Mitgliederversammlung im Februar in Frankfurt

entscheiden müssen, wie das Symposium 2015 gestaltet werden soll. So sind Vorträge von 30 Minuten denkbar und die zeitliche Erweiterung auf Sonntag zu diskutieren.

**Auf jeden Fall darf unsere Gesellschaft stolz auf dieses Symposium sein!** Es hat zu Recht den Rang des **Deutschen Hyperthermiekongresses** bekommen. Unter der Regie der DGHT für die Kölner Symposien gab es noch nie mehr Besucher als in diesem Jahr. Auch die hinzugekommenen Aussteller bereicherten den pluralistischen Gedanken und boten eine Erweiterung des Diskussionspektrums. Der Festvortrag von Professor Thilo-Körner fand ein so reges Interesse, dass er vollumfänglich in der ersten Ausgabe 2015 von *Die Naturheilkunde/Forum Komplementäre Onkologie* abgedruckt werden wird. Unserem Kollegen gilt besonderer Dank und Respekt für diese wertvollen und stilvollen Worte. Es haben mich sehr viele Kollegen auf seine Rede angesprochen, waren voll des Lobes und warten dringend auf die Publikation.

So kann man als Präsident natürlich zufrieden sein. In diesem Amt darf man das aber nicht ohne mahnende Worte wohlgefällig hinnehmen. So ist es natürlich schade, dass sich unter den Geräteausstellern gerade die Gruppe rarmachte, die die höchsten Ansprüche an eine Vertretung unter den Hyperthermikern in Deutschland stellt, die BSD Corp. Natürlich haben wir auch wieder die Dr. Sennewald GmbH eingeladen, leider ohne Response. Umso erfreulicher war es, dass andere internationale Gerätehersteller den Weg nach Köln fanden. Es wäre hervorragend, wenn auch der durch ehemals IAH und später Atzelsberger Kreis gelebten Abgrenzung im wissenschaftlichen Interesse ein Ende gesetzt werden könnte. Ich werde nicht nachlassen, die Kollegen einzuladen.

Wie schädlich diese Haltung für die Hyperthermie in Deutschland ist, haben vor allem die Patienten zu spüren. So lassen Sie uns gemeinsam wissenschaftlich arbeiten und gleichzeitig für den Erhalt der Therapie- und Methodenfreiheit kämpfen.

Mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel für die eigene Gesundheit und die Kraft und Möglichkeit, diese auch Ihren Patienten zu erhalten oder wiederzugewinnen, rufe ich Sie schon heute für unser VI. Symposium im Herbst 2015 in Berlin auf.

Ihr Holger Wehner, Präsident der DGHT

\* Den Kongressrückblick auf das V. Hyperthermiesymposium finden Sie auf Seite 51.

## Veranstaltungen 2015

Datum	Ort	Veranstaltung	Kontakt
13.04. – 17.04.2015	Orlando, Florida	32 <sup>nd</sup> Annual Meeting of the Society for Thermal Medicine (STM)	DGHT-Geschäftsstelle Gutenbergstr. 8, 26135 Oldenburg Tel.: 0441-936 54 58-6 E-Mail: info@dght-ev.de www.dght-ev.de
24.06. – 27.06.2015	Zürich und Aarau	30 <sup>th</sup> Annual Meeting of the European Society for Hyperthermic Oncology (ESHO)	